

Baudirektion
Lyssachstrasse 92
3401 Burgdorf

Burgdorf, 31. Mai 2010

Öffentliche Mitwirkung: Sanierung und Umgestaltung Bernstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit, zu den vorliegenden Plänen Stellung nehmen zu können.

Grundsätzlich erachten wir die vorgeschlagene Planung als pragmatisch und sinnvoll, um die Probleme zu lösen, die sich im Bereich von Bernstrasse, Schmiedenrain und Scheunenstrasse stellen. Auf einzelne Punkte, welche uns aus der Sicht der Langsamverkehrsteilnehmer wichtig sind, möchten wir im Folgenden speziell hinweisen:

1. Vor der Stadtbibliothek ist unbedingt die Option Begegnungszone zu favorisieren, da dies eine Fläche mit hohem Aufkommen an Fussgänger- und Veloverkehr ist, mit einem grossen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der Aktivitäten rund um die Musikschule hat in den letzten 1-2 Jahren dank dem Engagement der neuen Schulleitung markant zugenommen. Für öffentliche Anlässe muss öfters in die Stadtbibliothek ausgewichen werden und viele Kinder besuchen vor oder nach Musikstunden auch noch die Stadtbibliothek.

Dieser Verkehrsknoten darf für den Transitverkehr (künftig auch zusätzliche Lastwagen aus dem Emmental) nicht zu attraktiv sein, damit dieser vermehrt auf der Hauptachse bleibt, welche zu diesem Zweck ausgebaut wird.

Bei der vorgeschlagenen 30er-Signalisation endet der Velostreifen der Bernstrasse bereits vor dem Veloladen und eine für den Langsamverkehr markierte Fläche fehlt ausgerechnet dort, wo Velofahrer auf die Abstellplätze ein- und ausbiegen.

Die Zahl markierter Parkplätze im Bereich der Stadtbibliothek ist auf ein Minimum zu begrenzen, um die Sicht innerhalb der Begegnungszone nicht unnötig zu verschlechtern. Aufgrund der Kuppenlage ist diese eh schon eingeschränkt. Im nahen Parkhaus gibt es genügend Parkplätze für BesucherInnen von Stadtbibliothek und Musikschule.

2. Den Radstreifen auf dem Abschnitt Freischütz-Bibliothek und das breitere Trottoir (zu Lasten der Strassenfläche) begrüßen wir. Sie erhöhen die Sicherheit für den Langsamverkehr. Eine Verlängerung entlang der Bernstrasse (in Richtung Steinhof) wäre wünschbar, ist jedoch aufgrund der Platzsituation nicht machbar.
3. Als richtig erachten wir das Linksabbiegeverbot für Lastwagen beim Carrera, dies weniger aufgrund der Störung des Verkehrsflusses durch den abbiegenden Schwerverkehr, als vielmehr wegen den engen Verhältnissen auf der Scheunenstrasse und im Bereich der Kurve vor dem Freischütz. Wir sind der Meinung, dass beim Carrera sogar ein generelles Linksabbiegeverbot zu signalisieren sei, um die Scheunenstrasse zusätzlich zu entlasten.

4. Die enge Kurve beim Freischütz erachten wir als gefährlich, eine bessere Lösung als vorgeschlagen sehen wir jedoch auch nicht. Umso wichtiger ist, die Scheunenstrasse von möglichst viel Gegenverkehr zu befreien, um die Zahl enger Begegnungen, welche letztlich vor allem die Langsamverkehrsteilnehmenden gefährden, auf ein Minimum zu reduzieren (generelles Links-Abbiegeverbot wie erwähnt).

Unseres Erachtens wäre ernsthaft zu prüfen, ob auf der Scheunenstrasse nicht grundsätzlich ein Einbahnregime (mit entsprechend mehr Raum für Fussgänger, Velofahrer und die Schleppkurven der Lastwagen welche von der Bernstrasse her kommend in Richtung Emmental verkehren).

5. Bei einer Reduktion oder einem generellen Verbot des Linksabbiege-Verkehrs beim Carrera resultiert zwangsläufig eine Verschlechterung der Situation für den von der Grünaustrasse auf die Oberburgstrasse einmündenden Verkehr. Es ist uns nicht bekannt, wie die Fussgängerquerung an dieser Stelle im Projekt Ortsdurchfahrt vorgesehen ist. Unseres Erachtens müsste hier unbedingt eine kombinierte Fussgänger- und Veloquerung realisiert werden um den VelofahrerInnen das Einmünden in die Oberburgstrasse und das Queren derselben in Richtung Scheunenstrasse zu erleichtern.

Wie wir im Zusammenhang mit dem Projekt Bernstrasse erfahren haben, ist der ursprünglich im Projekt Ortsdurchfahrt vorgesehene Kreisel Schmiedenrain aus dem Projekt gestrichen worden. Wir sind sehr erstaunt, dass wir von dieser Projektänderung nicht bereits früher erfahren haben. Wo und in welcher Form wurde diese bekannt gemacht? Wann und wie kann die Öffentlichkeit zu dieser Planänderung Stellung beziehen?

Wir weisen darauf hin, dass die Verzweigung Oberburgstrasse/Schmiedenrain für den Langsamverkehr aus dem Schlossmattquartier der wichtigste Zugang zur Oberstadt ist und in der aktuellen Form einen problematischen Netzwidestand darstellt. Ein Kreisel hätte eine sichere und gefahrlose Verbindung ermöglicht. Eine sorgfältige und sämtliche Verkehrsteilnehmer umfassende Planung dieses Knotens ist unseres Erachtens unabdingbar. Aufgrund der Nähe zu Stadtbibliothek und Musikschule benützen täglich hunderte von schulpflichtigen Kindern diesen Knoten, die meisten von Ihnen ohne Begleitung einer erwachsenen Person. Wir bitten Sie, dieses Anliegen beim Kanton rechtzeitig und nachdrücklich einzubringen.

Besten Dank für die Entgegennahme und Prüfung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Für den Vorstand von Pro Velo Emmental



Theophil Bucher
Präsident